

Klare Kante gegen Verschwörungsideologien

Juso-Hochschulgruppen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen rufen zu Protest gegen Querdenken-Demonstration in Leipzig auf

Für Samstag, den 7. November, ist eine Großdemonstration gegen die Infektionsschutzmaßnahmen der Bundes- und Landesregierungen in Leipzig angemeldet. Erwartet wird eine fünfstellige Zahl von Teilnehmer*innen aus dem verschwörungsideologischen und rechtsextremen Spektrum.

Dazu erklärt **Leona Krause** von den Juso-Hochschulgruppen **Sachsen**: “Die ‘Querdenken’-Bewegung setzt sich keineswegs nur aus ‘besorgten Bürgern’ zusammen. In vorderster Reihe stehen dort Leugner*innen wissenschaftlicher Fakten und offen Rechtsextreme mit Umsturzfantasien. Vergleichbare vergangene Demonstrationen haben gezeigt, dass Maskenpflicht und Mindestabstand nicht eingehalten werden. Angesichts der immer noch steigenden Corona-Fallzahlen werden dadurch viele weitere Menschenleben gefährdet. Es liegt an uns, zu zeigen, dass die sogenannten Querdenker in der Minderheit sind.”

“Besonders beunruhigend ist für uns die mögliche Gewaltbereitschaft der Demonstrierenden”, ergänzt **Anna Vogel** von den Juso-Hochschulgruppen **Thüringen**. “Im Internet riefen Rechtsextreme bereits zu Angriffen in links dominierten Stadtteilen auf. Die zunehmende Radikalisierung der Querdenker und die offenen Überschneidungen mit gewaltbereiten rechtsextremen Kreisen betrachten wir mit Sorge. Gewalt und Krawalle fügen neben der unsichtbaren Gefahr des Virus noch eine weitere unmittelbare Bedrohung für Leipziger*innen hinzu.”

Abschließend erklärt **Tobias Bäustmann** von den Juso-Hochschulgruppen **Sachsen-Anhalt**: “Nicht zuletzt beunruhigt uns auch der um sich greifende Antisemitismus in der ‘Quer-Denken’-Bewegung. Angesichts der sich bald jährenden ‘Reichspogromnacht’ ist es unsere antifaschistische Pflicht, uns gegen krude Verschwörungsideologien zu stellen, die auf der Suche nach einem Sündenbock ganz schamlos unsägliche Stereotype wieder aufleben lassen. Wem das Infektionsrisiko für die Teilnahme an der Gegendemonstration des Bündnisses “Leipzig nimmt Platz” zu groß ist, kann sich im Netz unter dem Hashtag #le0711 mit den Gegendemonstrierenden solidarisieren.”